



Dreingau-Zeitung 19. Juni 2002

Zäher Holzadler wehrte sich lange

Michael Schlüter avancierte zum neuen König der Bürgerschützen / Beate Schlüter Königin

Drensteinfurt - Der Holzadler war nicht aus Pappe: in einem zähen Ringen um jeden Splitter Holz bezwang Michael Schlüter am Samstagabend seinen Widersacher "Chorus" mit dem 516. Schuss.

Dabei hatte alles recht zügig begonnen, denn die Insignien waren schnell verteilt: Das Faß an Thomas Lenz (24. Schuss), das Zepter an Peter Spiekermann (53), der Reichsapfel als Heribert Hummels (61) und die Krone an Michael Schlüter (265). Doch als gegen 18 Uhr der Adler arg gerupft in der Höhe hing, bereitete das letzte Stückchen Holz dem Schützen arges Kopfzerbrechen. Schließlich war es um 18.40 Uhr so weit der Adler gerupft, der König ausgerufen. Bereits beim Antreten auf dem Marktplatz versprach das Fest ein besonderes zu werden, schließlich waren die Schützen gespannt, wie der neue "Spieß", Norbert Engels, die 100köpfige Kompanie in den Griff kriegen wollte. Doch der ließ sich nicht lange bitten und hatte die Truppe fest im Griff.



Nachdem der alte König Werner Isenberg bei ungewöhnlich trockener Luft und viel Sonnenschein von seinem Domizil abgeholt worden war, ging es in einem Umzug zur Kranzniederlegung am Ehrenmal und anschließend zur Vogelstange. Der Jubel war groß, als sich hier Michael Schlüter "einen alten Traum erfüllen konnte", und unangefochten den Abspruch auf den Königsthron unterstrich. Entsprechend der guten nachmittäglichen Vorbereitungen verlief natürlich auch der erste Festball in toller Atmosphäre.



Wehmut einerseits und Fröhlichkeit andererseits prägte den Frühschoppen am Sonntag. Festredner Baron von Landsberg blickte zurück auf die Entstehungsgeschichte des Bürgerschützenvereines und der Gesamtverein anschließend auf die Wirkensjahr des abgedankten Spieß Ferdi Reher. Der wurde unter viel Beifall zum Ehrenoberstabsfeldwebel ernannt und bekam die goldene Verdienstnadel des Bürgerschützenvereines überreicht. Der Nachmittag brachte den traditionellen Umzug mit

Parademarsch sowie am Abend die Polonaise mit Zapfenstreich auf Haus Steinfurt. - jo



König nagelt die SaufüÙe ans Tor

Platzkonzert / Umzug / Zapfenstreich

Drensteinfurt - Das Leben nach dem sonntäglichen Frühschoppen ging weiter - mitten in der Stadt, am Königslokal "Hammer Paot".

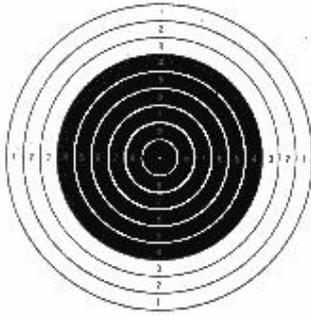
Während Hofstaat und Königspaar dort kräftig feierten, lauschte das Publikum dem Platzkonzert vor der Alten Post, ehe der große Umzug durch die Stadt anstand. Natürlich waren auch wieder die befreundeten Vereine mit von der Partie: Die Regenten und ihr Hofstaat waren ebenso vertreten wie vereinzelte Bürgerschützen, die sich in den Umzug einreihen, während ein großes Publikum die Straßen säumte.

Herausragend, weil ein einmaliges Ereignis, war das Annageln der SaufüÙe an das alte SchloÙtor. Die SaufüÙe sind Zeichen jedes abgewehrten Angriffs auf das SchloÙ im Mittelalter. Hausherr Baron von Landsberg erläuterte noch einmal kurz die Historie des restaurierten SchloÙtores. Für jeden abgewehrten Angriff wurde damals ein Saufuß an das Tor genagelt.

Nach dem Restaurieren wurden die SaufüÙe in Erinnerung an die Tradition wieder angenagelt. Diese Ehre stand nicht nur dem Hausherrn zu, sondern auch dem amtierenden, dem König der Bürgerschützen, zumal dieser Verein vor 409 Jahren in direkter Nachfolge zur mittelalterlichen Bürgerwehr entstanden ist. Natürlich gab es im Anschluß noch ein Gläschen Sekt nach getaner Arbeit.

Und dann stand der große Zapfenstreich auf Haus Steinfurt im Mittelpunkt, den König und Hofstaat gemeinsam mit Baron von Landsberg und seiner Gattin auf der Freitreppe des Haupthauses genossen. Der zweite Festball im Festzelt begann mit einiger Verspätung, tat der Stimmung aber keinerlei Abbruch. Bis in den frühen Montagmorgen wurde kräftig gefeiert, getanzt und gelacht. König Michael I. hat sich und den Bürgerschützen einen Traum erfüllt. - jo





Drensteinfurt-Einige Ehrungen nahm der Vorstand am Frühschoppensonntag vor:

- Das Königspokaischießen - es nahmen 17 von 30 Majestäten daran teil - konnte im Stechen Werner Isenberg vor Berthold K. Dohm mit 59/60 Ringen für sich entscheiden. Dritte Plätze belegten mit gleicher Punktzahl 57/60 die ehemaligen Majestäten Dietmar Schröter, Heinrich Wältermann und Alfons Hunsteger.
- Den Schießwettbewerb der Fahnenoffiziere dominierte Reinhard Heinze mit einer Punktzahl von 60/60 Ringen. Auf den zweiten Platz schoss sich Thornas Lenz (59/60) und auf Platz drei kam Herrmann Witte (58/60). - jo

22 Paare im Hofstaat

Drensteinfurt -Das neue Regentenpaar Michael I. und Beate Schlüter werden von einem 22 Paare großen Hofstaat begleitet. Es sind:



Werner und Ingrid Isenberg, Bernard und Doris Grönewäller, Stefan Nike und Iris Grönewäller, Thorsten Bories und Nicole Grönewäller, Michael und Heike Grönewäller, Achim und Petra Grönewäller, Henning Feldhoff und Stefanie Schlüter, Gerd und Doris Schlüter, Heinz Lohmann und Elisabeth Klein, Chris de Groot und Claudia Dohm, Andreas Reher und Elfi Wibbecke, Ferdi und Ute Moeller, Martin Hesse und Sabrina Möller, Willi und Irni Kleibolt, Horst und Walburga Illing, Ralf Holsen und Elke Körtel, Hansi und Angelika Reich, Dietmar und Mechtild Renk, Markus und Renate Beckmann, Gerd und Ulrike Thiel, Werner und Claudia Reedel sowie Markus Schlüter und Katrin Wiesner.- jo